

ZWISCHEN BERICHT

Zukunftsregion Weserbergland+

2026



Kofinanziert von der
Europäischen Union

ZUKUNFTSREGION
WESERBERGLAND*plus*



Impressum

Herausgeber, Redaktion & Layout:

Regionalmanagement der Zukunftsregion Weserbergland+

Bahnhofplatz 19, 31787 Hameln

Telefon 05151 903 9315

regionalmanagement@hameln-pyrmont.de

www.zr-wbl.de

Druck:

FLYERALARM GmbH

Alfred-Nobel-Str. 18, 97080 Würzburg

info@flyeralarm.de

Bildquellen:

Autoren und Projektträger

Vorwort

“Die Halbzeit der Zukunftsregion Weserbergland+ ist ein geeigneter Zeitpunkt, um zurückzublicken und nach vorne zu schauen. Der Start des Programms war herausfordernd: Sichtbarkeit, Vertrauen und tragfähige Strukturen mussten in der Region erst wachsen. In der Anfangsphase ging es deshalb vor allem darum, zuzuhören, Gespräche zu führen und gemeinsam regionale Bedarfe zu verstehen, als Grundlage für Projekte mit echtem Mehrwert.

Heute wird deutlich, dass sich dieser Weg lohnt. Viele Projekte haben konkrete Gestalt angenommen, einige werden bereits umgesetzt, weitere stehen kurz vor dem Start. Besonders in der Zusammenarbeit mit den Kommunen sehen wir, etwa im Energiebereich, noch großes Potenzial des Programms, wenn Herausforderungen gemeinsam angegangen werden.

Gleichzeitig zeigt unsere Arbeit, dass wirksame Projekte Zeit brauchen. Auch dort, wo Vorhaben nicht unmittelbar in eine Förderung münden, entsteht ein wichtiger Mehrwert: durch neue Ideen, Projektanbahnungen, belastbare Netzwerke und wachsendes Vertrauen, die die regionale Zusammenarbeit nachhaltig stärken.

Die anspruchsvollen Rahmenbedingungen des Programms bedeuten einen hohen Einsatz für alle Beteiligten. Umso wertvoller ist das überwiegend sehr positive und konstruktive Feedback aus der Region, insbesondere zur Arbeit des Regionalmanagements.

Unser besonderer Dank gilt der Steuerungsgruppe sowie den zahlreichen regionalen Akteurinnen und Akteuren. Ihr Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit haben eine verlässliche Grundlage für Projekte und langfristige Perspektiven geschaffen. Für die zweite Halbzeit ist es unser Ziel, diese Kooperation weiter zu vertiefen, auch komplexere Vorhaben umzusetzen und den langfristigen Mehrwert der Zukunftsregion noch sichtbarer zu machen.”



Julia Kowitzke

Projektleitung des
Regionalmanagements

Gemeinsam für regionale Stärke

die Zukunftsregion Weserbergland+

Mit dem Programm „Zukunftsregionen Niedersachsen“ hat das Land Niedersachsen ein umfassendes Regionalentwicklungsprogramm etabliert, das Regionen gezielt dabei unterstützt, sich durch verstärkte Zusammenarbeit zukunfts- und widerstandsfähig aufzustellen. Durch den Zusammenschluss von Landkreisen und kreisfreien Städten können regionale Transformationsprozesse strategisch gebündelt und passgenau vor Ort gestaltet werden. Wir sind dankbar dafür, dass das Land Niedersachsen dies ermöglicht hat und landesweit rund 96 Millionen Euro aus EU- und Landesmitteln bereitgestellt werden konnten.

Handlungsfähigkeit vor Ort schaffen

In den anerkannten 14 Zukunftsregionen gibt es eigene regionale Budgets für Projekte. Ergänzend werden alle Regionen durch ein Regionalmanagement unterstützt, welches die Zusammenarbeit organisiert und Projektentwicklungen begleitet. Die regionale Entwicklungskooperation Weserbergland+ (REK) bildet seit 2022 gemeinsam mit den Landkreisen Nienburg/Weser, Schaumburg, Hameln-Pyrmont und Holzminden die Zukunftsregion Weserbergland+. Für die Umsetzung stehen der Region insgesamt 5,4 Millionen Euro reines Förderbudget zur Verfügung.

Strategischer Rahmen für regionale Entwicklung

Unser Zukunftskonzept definiert zentrale Herausforderungen sowie Entwicklungs- und Wachstumspotenziale der Region. In den Handlungsfeldern „Regionale Innovationsfähigkeit“ sowie „CO₂-arme Gesellschaft und Kreislaufwirtschaft“ sollen kooperative, innovative und regional wirksame Projekte gefördert werden. Die Auswahl der Projekte erfolgt durch eine breit aufgestellte Steuerungsgruppe mit rund 40 Vertreterinnen und Vertretern aus Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft und stellt damit eine starke regionale Verankerung sicher.



Bild: Wirtschaftsministerium Niedersachsen



Kofinanziert von der Europäischen Union

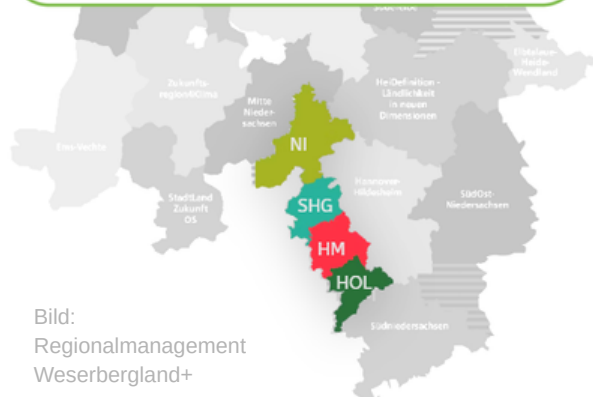


Gemeinsam für regionale Stärke

die Zukunftsregion Weserbergland+

Vom Konzept zur Wirkung

Für die erfolgreiche Umsetzung des Programms ist das Regionalmanagement eingesetzt worden. Es koordiniert die Zusammenarbeit zwischen Landkreisen, Kommunen und Projektträgern, begleitet Projektentwicklungen und verantwortet die Antragstellung über die Zukunftsregion. Darüber hinaus ist es aktiv in der Regionalen Entwicklungskooperation Weserbergland+ eingebunden und wirkt als Impulsgeber für neue Projektideen. Bereits sechs Projekte mit einem Gesamtfördervolumen von rund 1,47 Millionen Euro konnten erfolgreich bewilligt und in die Umsetzung gebracht werden. Weitere fünf Projekte wurden bereits beantragt und warten derzeit noch auf Bewilligung.



Herausforderungen als Entwicklungschance

Die Umsetzung des Programms ist mit hohen Anforderungen an Koordination, Abstimmung und strategische Zusammenarbeit verbunden. Unterschiedliche kommunale Ausgangslagen sowie begrenzte personelle und finanzielle Ressourcen, insbesondere in kleineren und finanzschwächeren Kommunen, stellen dabei die Haupt-Herausforderung dar. Gleichzeitig liegt hierin eine besondere Stärke des Programms: Gerade dort, wo eigene Spielräume begrenzt sind, eröffnet die Zukunftsregion neue Möglichkeiten, Entwicklungsprojekte gemeinsam zu realisieren. Mit wachsender Erfahrung, zunehmender Vernetzung und sichtbaren Erfolgen entwickelt sich die Zukunftsregion Weserbergland+ zu einem wirksamen Lern- und Kooperationsraum. Sie wird zunehmend als effektiver Hebel verstanden, um regionale Potenziale zu heben und langfristig eine tragfähige, kooperative Regionalentwicklung zu gestalten.

Sinnbildlich stehen dafür unsere Leitprojekte: die vier Zukunftsforen aus den Landkreisen Nienburg/Weser, Schaumburg, Hameln-Pyrmont und Holzminden mit jeweils unterschiedlichen Themenschwerpunkten. Ziel der Zukunftsforen ist der Ausbau und die Weiterentwicklung des regionalen Innovationsökosystems in der Zukunftsregion Weserbergland+.

Laufende Projekte

Zukunftsforum für nachhaltige ländliche Entwicklung

Projektträger und Kooperationspartner

DEULA-Nienburg GmbH
Handwerkskammer Hannover
Projekt- und Servicegesellschaft
mbH (PSG)

Projektleitung

Bernd Antelmann (DEULA)
Linda Gutt (PSG)

Förderzeitraum

01.05.2024 bis 30.04.2027

Fördersumme

Bewilligte Mittel der
Zukunftsregion: 239.997,01 €

Gesamtkosten: 599.992,53 €

Mehr Informationen hier:



Projekthalt

Im Zukunftsforum für nachhaltige ländliche Entwicklung im Landkreis Nienburg/Weser wird ein inspirierender und innovationsfördernder Austausch zur Bewältigung aktueller Herausforderungen, insbesondere in der Landwirtschaft und im Handwerk des Landkreises, gestaltet. In einem kooperationsfördernden Umfeld werden gemeinsam mit den Beteiligten Lücken im Beratungs-, Weiterbildungs- und Unterstützungsangebot identifiziert, Wettbewerbsvorteile herausgearbeitet und die Innovationskraft im Landkreis Nienburg gestärkt. Dabei verfolgt das ZuFoNi einen stufenweisen Ansatz, Impulse für die Zielgruppen aufzubereiten, um einerseits das Interesse daran zu ermitteln und bei Bedarf vertiefende Formate anzubieten. Themen entstehen aus Veranstaltungen, Austauschtreffen oder direkter Kontaktaufnahme. Neben *Zukunftss[ch]nack*, *Zukunftsdialog* und *Zukunftsschmiede* ergänzt seit 2025 das Format *Zukunftsforum On Tour* das Angebot und ist zeitflexibel als digitale Konserve abrufbar (z. B. AGRI-PV in Lemwerder, Endlos-Energie-Zentrum Schaumburg) oder wird als praxisnahes Vor-Ort-Format mit begleitender digitaler Dokumentation umgesetzt (Besuch im KI-Labor der Robokind Stiftung). Insgesamt gelingt eine enge und kooperative Zusammenarbeit mit der WIN, Innovationsgesellschaft mbH, der Klimaschutzagentur Mittelweser sowie der Kreishandwerkerschaft Niedersachsen-Mitte und der Landwirtschaftskammer. Die Bilanz: Zahlreiche Veranstaltungen und bearbeitete Themen, mehrere hundert Teilnehmende, vielfältige Netzwerk- und Austauschtreffen, eine breite Präsenz in den sozialen Medien sowie ein neu geschaffener Kreativraum als Grundlage für kollaborative Zusammenarbeit.

„Wir haben ein Leitprojekt aufgestellt, von dem ich glaube, das passt in unser Umfeld.“

~ Landrat Detlev Kohlmeier,
Stakeholderaustausch am 10.09.2025

Laufende Projekte

Zukunftsforum Ressourcenwirtschaft

Projekthalt

Ziel des Projekts Zukunftsforum Ressourcenwirtschaft (ZuR) ist es, die endlichen Ressourcen an Rohstoffen nach dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft möglichst weitgehend einer Weiterverwendung und stofflichen Verwertung zuzuführen. Dies setzt schon bei der Auswahl und dem Einsatz von Materialien den Fokus auf die Eignung zur Rückführung am Ende des Produktlebenszyklus in eine erneute Nutzung. Daher ist es weiteres Ziel des Zukunftsforums, das Thema Kreislaufwirtschaft im Unternehmenskontext stärker ins Bewusstsein zu rücken. Durch Sensibilisierung, Information und Beratung will das ZuR einen Beitrag dazu leisten, die Mengen und Qualitäten der recyclingfähigen Abfälle zu steigern und mehr Abfälle einer weiteren Nutzung als Sekundärrohstoffe zuzuführen. Direkte Zielgruppe sind Unternehmen mit besonderem Fokus auf Wirtschaftsschwerpunkte und Handwerksbetriebe in der Region Weserbergland+. Das Projektteam berät und informiert die Zielgruppe mit Hilfe verschiedener niedrigschwelliger Formate und konkreter Praxistools, wie dem Piktogramm-System „PiA“, einer regionalen Material- und Rohstoffbörse sowie einer Checkliste zum effizienten Abfallmanagement im Betrieb und weiterer Sensibilisierungsformate. Seit Projektstart wurden tragfähige Kommunikations- und Dialogstrukturen aufgebaut und das Thema Kreislaufwirtschaft in der Region sichtbar verankert. Dazu zählen die Entwicklung eines Markenauftritts, die Durchführung von Unternehmensdialogen und Webinaren sowie praxisnahe Angebote wie Führungen im Entsorgungszentrum Schaumburg. Zusätzlich aktiviert eine breite Presse- und Öffentlichkeitsarbeit regelmäßig Interessierte in der Region.

„Nachhaltiges Wirtschaften beginnt vor der eigenen Haustür. Wer Ressourcen effizient nutzt und Stoffströme regional schließt, senkt Kosten, reduziert Abhängigkeiten und stärkt die eigene Wettbewerbsfähigkeit - und damit auch die Zukunftsfähigkeit der ganzen Region.“

~ Peter Kühn, Geschäftsführer der aws

Projektträger und Kooperationspartner

Abfallwirtschaftsgesellschaft
Landkreis Schaumburg mbH (aws)
Handwerkskammer Hannover
Projekt- und Servicegesellschaft
mbH (PSG)

Projektleitung

Peter Kühn (aws)
Kristina Mangold (PSG)

Förderzeitraum

01.05.2024 bis 30.04.2027

Fördersumme

Bewilligte Mittel der
Zukunftsregion: 252.318,09 €

Gesamtkosten: 630.795,23 €

Mehr Informationen hier:



zur.aws-shg.de



Laufende Projekte

zedita.zukunftsforum

Projektträger und Kooperationspartner

Trägerverein Hochschule
Weserbergland e.V.

Projektleitung

Prof. Dr. Hans Ludwig Meyer

Förderzeitraum

01.11.2023 bis 31.10.2026

Fördersumme

Bewilligte Mittel der
Zukunftsregion: 234.828,31 €

Gesamtkosten: 587.070, 78 €

Mehr Informationen hier:



Projekthinhalt

Ziel des zedita.zukunftsforums ist es, das regionale Innovationsökosystem im Weserbergland zu stärken und den Wissens- und Technologietransfer zu verbessern. Angesiedelt im Zentrum für digitale Transformation und neue Arbeit (zedita) der Hochschule Weserbergland und kofinanziert vom Landkreis Hameln-Pyrmont, arbeitet ein interdisziplinäres Expert*innenteam gemeinsam an zentralen Zukunftsthemen in den Themenfeldern IT & Technik, Datenanalyse & Data Literacy, New Work & agiles Arbeiten, Künstliche Intelligenz sowie Personalentwicklung & Qualifizierung. Das Zukunftsforum verfolgt dabei einen offenen, niedrigschwelligen Ansatz: Es versteht sich weniger als klassisches Beratungsprojekt für einzelne Unternehmen, sondern als regionale Plattform und „Lotse“, der Akteur*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft zusammenbringt, den Zugang zu Wissen, Methoden und Partnern erleichtert und Impulse für eigene Innovations- und Transformationsprozesse setzt. Insgesamt fanden zahlreiche Meetups, mehrere Innovationswerkstätten sowie vielfältige Veranstaltungen im Rahmen von zwei KI-Wochen statt, die auf große Resonanz bei Unternehmen stießen und in Kooperation mit dem Smart-City-Projekt des Landkreises Hameln-Pyrmont sowie der VHS umgesetzt wurden. Die Projekterfahrungen zeigen eine besonders hohe Nachfrage nach offenen Austauschformaten. Diese erwiesen sich als zentrale Erfolgsfaktoren für Dialog, Wissenstransfer und die Vernetzung regionaler Akteur*innen.

„Wenn Unternehmen, Wissenschaft, Verwaltung und Gesellschaft miteinander ins Gespräch kommen und sich vernetzen, entstehen neue Perspektiven und wertvolle Impulse. Unsere Aufgabe war es, diese Begegnungen zu ermöglichen und Räume für offenen Austausch zu schaffen. Dass sich daraus lebendige Communitys und ein kontinuierlicher Dialog entwickelt haben, zeigt, wie groß der Bedarf an solchen Formaten ist und wie wichtig sie für gemeinsames Lernen und Zukunftsgestaltung sind.“

~ Prof. Dr. Hans Ludwig Meyer, Projektleiter



Laufende Projekte

Zukunftsforum Green Building

Projekthalt

Das Projekt „Zukunftsforum Green Building“ an der HAWK Holzminden wird gemeinsam mit der KSA Weserbergland und dem Landkreis Holzminden umgesetzt. Gefördert wird das Projekt als Pilotvorhaben im Transferprogramm DATI-pilot der Deutschen Agentur für Transfer und Innovation (DATI). Ziel ist die Beschleunigung der klimaneutralen Bestandssanierung von Schulgebäuden. Dabei steht eine schnelle, kostengünstige und zugleich qualitativ hochwertige Umsetzung im Fokus. Kern des Projekts ist die Entwicklung und Bereitstellung vorkonfektionierter Musterkonzepte in Form einer „Sanierungsschablone“, die als praxisnahe Orientierung für Sanierungsvorhaben dient. Grundlage hierfür ist die Aufbereitung und Analyse des Schulgebäudebestands im Landkreis Holzminden. Die Anwendung der Schablone wird Kommunen und Planungsbüros im Rahmen von Workshops und Inhouse-Schulungen vermittelt. Die gewonnenen Erkenntnisse und Ergebnisse sollen überregional verbreitet und nutzbar gemacht werden. Im Projektverlauf wurden bereits viele Meilensteine erreicht: In einem Praxis-Workshop wurden die Projekthalt, das Konzept der „Sanierungsschablone“ sowie die Zieldefinition „Klimaneutrale Schule“ für Kommunen und Unternehmen vorgestellt und die Vernetzung der Akteure gefördert. Zudem wurde eine Beta-Version der Sanierungsschablone fertiggestellt und an interessierte Kommunen und Unternehmen weitergegeben. Rückmeldungen aus beiden Formaten werden kontinuierlich in die Weiterentwicklung der Schablone eingearbeitet. Eine weitere zentrale Grundlage bildet die Bestandsaufnahme der Schulgebäude im Landkreis Holzminden. Darüber hinaus wurde die Beta-Version durch ihre Anwendung auf Schulgebäude im Landkreis geprüft; die dabei gewonnenen Erkenntnisse fließen ebenfalls in die Weiterentwicklung ein.

„Unsere Sanierungsschablone hat das Potential mit ihren innovativen und standardisierten Ansätzen, nicht nur die Schulgebäudesanierung in Holzminden zu beschleunigen, sondern auch überregional Impulse zu setzen auf dem Weg zu einem klimaneutralen Schulgebäudebestand.“
~ Stimme aus dem Kreis der Projektbeteiligten

Projektträger

Hochschule für angewandte
Wissenschaft und Kunst
(HAWK) Holzminden &
Klimaschutzagentur (KSA)
Weserbergland gGmbH

Projektleitung

Prof. Dr. Sebastian Föste (HAWK)
Prof. Dr. Erik Bertram (HAWK)
Lina Willke (KSA)

Förderzeitraum

01.10.2024 bis 31.03.2026

Gesamtkosten

330.000 €

Finanzierung

BMBF - Bundesministerium für
Bildung und Forschung

Mehr Informationen hier:



Laufende Projekte

Wasserstoff PV-Paneele

Projektträger und Kooperationspartner

Trägerverein Hochschule
Weserbergland e.V.
Wasserstoffnetzwerk Leine-Weser

Projektleitung

Prof. Dr. Peter Britz

Förderzeitraum

01.01.2025 bis 31.12.2027

Fördersumme

Bewilligte Mittel der
Zukunftsregion: 163.279,51 €

Gesamtkosten: 408.198,79 €

Mehr Informationen hier:



Projekthinhalt

Ziel des Projektes ist die Entwicklung und Erforschung innovativer H₂-PV-Paneele zur dezentralen, kostengünstigen und klimaneutralen Energieversorgung von Ein- und Mehrfamilienhäusern. Durch die direkte Kopplung von Photovoltaik-Modulen und Elektrolysezellen soll grüner Wasserstoff ohne aufwendige Leistungselektronik und Wechselrichter erzeugt werden. Dadurch werden Systemkosten gesenkt, der Wirkungsgrad erhöht und die Wirtschaftlichkeit der Wasserstofferzeugung im Gebäudebereich verbessert. Inhaltlich untersucht das Projekt den gesamten Use-Case der dezentralen Wasserstofferzeugung, -nutzung und -speicherung im Gebäudekontext. Die entwickelten Paneele werden für den Einsatz auf Hausdächern konzipiert und ermöglichen eine saisonale Speicherung von Solarenergie. Der erzeugte Wasserstoff wird außerhalb des Gebäudes aufbereitet, gespeichert und in den Wintermonaten entweder zur Wärmeerzeugung oder in Brennstoffzellen-KWK-Anlagen zur kombinierten Strom- und Wärmeerzeugung genutzt. Damit wird ein Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen, zur Stärkung des regionalen Innovationsökosystems und zur Vorbereitung einer praktischen Anwendung der Technologie geleistet. Zunächst wurde die technische Gesamtauslegung des Systems für Einfamilienhäuser abgeschlossen, Zulieferer ausgewählt und ein Funktionsprototyp geplant. Anschließend wurde Prototyp A aufgebaut und getestet. Parallel begann die Entwicklung des B-Prototyps für Dachinstallationen mit H₂-Speicher und -Kompressor. Das Aufdach-Modul wurde konstruiert, als 3D-Prototyp gefertigt und für die Integrations- und Testphase vorbereitet.

„Mit unserem Projekt entwickeln wir Photovoltaik-Paneele mit integrierter Wasserstofferzeugung, um Solarstrom direkt vor Ort in speicherbaren grünen Wasserstoff umzuwandeln. So schaffen wir eine praxisnahe Lösung für eine dezentrale und nachhaltige Energieversorgung.“
~ Christian Kaiser, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt H₂-PV-Paneele

Laufende Projekte

zedita.startup

Projekthinhalt

Das Projekt zedita.startup hat das Ziel, eine umfassende Infrastruktur für Innovation und Unternehmensgründungen im Landkreis Hameln-Pyrmont zu etablieren. Es steht im Einklang mit der „Zukunftsstrategie Hameln-Pyrmont“ und dem „REK Weserbergland+ Zukunftskonzept“. Es zielt darauf ab, das Gründungsklima zu verbessern, die wirtschaftliche Resilienz der Region zu stärken und die Innovationsfähigkeit durch eine inklusive und nachhaltige Gründungsumgebung zu erhöhen. Durch die enge Kooperation verschiedener regionaler Akteure wird ein starkes Netzwerk aufgebaut, das die Grundlage für eine dynamische und zukunftsfähige Gründungslandschaft bildet. Zu den wesentlichen Bestandteilen des Projekts gehören die Entwicklung einer Startup-Strategie zur gezielten Förderung von Gründungen und zur Stärkung der regionalen Innovationskraft, der Ausbau zusätzlicher Büroräumlichkeiten als Ergänzung zum bestehenden Coworking Space „zedita“, die Pilotierung von Gründungsveranstaltungen zur aktiven Unterstützung von Gründer*innen sowie die Intensivierung der Netzwerkaktivitäten zur Förderung einer lebendigen Gründungskultur in der Region. Im Rahmen des Projekts wurden zentrale konzeptionelle Grundlagen erarbeitet, darunter eine Bachelorarbeit, Zielvereinbarungen sowie das Strategiepapier für zedita.startup. Parallel dazu erfolgte die Fertigstellung neuer Büroräumlichkeiten im Hamelner Bahnhof, für die bereits erste Mietverträge abgeschlossen wurden. Begleitend fanden Projektmeetings sowie erste Beratungen von Startups statt. Mit verschiedenen Veranstaltungsformaten, wie Stakeholder-Treffen, After-Work-Events, Themenabende und ein Pitch-Wettbewerb, wurde die Gründungsdynamik in der Region aktiv gefördert. Weitere Veranstaltungen für dieses Jahr sind bereits geplant.

„zedita.startup bietet eine Bühne, auf der Ideen nicht nur präsentiert, sondern weiterentwickelt werden. Der Pitch-Wettbewerb war für mich vor allem ein Realitätscheck im besten Sinne: präzise Fragen, ehrliches Feedback und klare Impulse für die nächsten Schritte.“
~ Rückmeldung eines Teilnehmers des Pitch-Wettbewerbs

Projektträger und Kooperationspartner

Landkreis Hameln-Pyrmont
Handwerkskammer Hannover
Projekt- und Servicegesellschaft mbH (PSG)
Hochschule Weserbergland e.V.

Projektleitung

Prof. Dr. Peter Britz
Karsten Lillje

Förderzeitraum

01.01.2025 bis 31.12.2027

Fördersumme

Bewilligte Mittel der Zukunftsregion: 326.307,96 €

Gesamtkosten: 815.769,96€

Mehr Informationen hier:



Laufende Projekte

Präventionszentrum Schaumburg

Projektträger und Kooperationspartner

Stadthagen. Gesunde Stadt.
Für Alle. GmbH

Projektleitung

Melanie Bargemann

Förderzeitraum

15.09.2025 bis 14.09.2028

Fördersumme

Bewilligte Mittel der
Zukunftsregion: 240.000,00 €

Gesamtkosten: 600.000,00 €

Mehr Informationen hier:



Projekthinhalt

Das Präventionszentrum schafft neue, niedrigschwellige Zugänge zur Gesundheitsförderung. Digital, wohnortnah und inklusiv. Es richtet sich insbesondere an Menschen, die bisher kaum von Präventions- und Unterstützungsangeboten profitieren. Als offener Ort der Begegnung, Beratung und Beteiligung fördert das Zentrum Teilhabe durch barrierearme Angebote, Aktionen im öffentlichen Raum und bürgernahe Öffnungszeiten.

Bürger*innen erhalten individuelle Beratung und werden gezielt an passende Fachangebote weitergeleitet. Mit Laborcharakter erprobt das Projekt innovative digitale und analoge Formate, die langfristig in die Regelversorgung integriert werden sollen. Ziel ist ein vernetztes, partizipatives und nachhaltiges Modell der Gesundheitsförderung, insbesondere für den ländlichen Raum.

Inzwischen wurden die Räumlichkeiten des Präventionszentrums bezogen und das am 01. Oktober 2025 offiziell eröffnet. Am 07. November 2025 fand im und rund um das Zentrum ein Präventionstag in Kooperation mit dem „Blickpunkt Auge Mobil“, einem Physiotherapeuten, einer Ernährungswissenschaftlerin sowie dem „Hörmobil“ der Region Hannover statt. Darüber hinaus bewarb sich das Präventionszentrum für den Newcomerpreis der Aveneo-Sonderschau auf der Altenpflegemesse in Essen und wurde am 23. Januar 2026 im ersten Jury-Durchgang für die Teilnahme an der Challenge nominiert.

„Prävention beginnt nicht im Behandlungszimmer, sondern im Alltag. Prävention bedeutet, Lebensbedingungen zu schaffen, die die Gesundheit fördern und das Wohlbefinden fördern. Es ist übrigens nie zu spät, damit zu beginnen!“
~ Melanie Bargemann, Projektleiterin

Präventionszentrum
Schaumburg
Länger besser leben.

Beantragte Projekte

& von der Steuerungsgruppe als förderwürdig eingestuft

- Unterstützung der Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung in neun Kommunen
- Begleitung beim Aufbau von Wärmenetzen
- Unterstützung bei der Umstellung auf erneuerbare Heizlösungen in Gebäuden

Umsetzungsnetzwerk Wärmewende

Projektträger

Klimaschutzagentur Weserbergland gGmbH

Projektkosten

- 885.550 €

- Forschungsvorhaben: Umsetzung Arbeitsplatzladesäulen ohne AC-Strom-Umwandlung am Ohrbergparkplatz
- Umsetzung von 15 Ladepunkten, PV-Carport, Batteriespeicher

AlpaKa

Projektträger

Institut für Solarenergieforschung gGmbH

Projektkosten

- 1.017.580 €

- digitale Kommunikationsplattform im Landkreis Schaumburg
- Austausch und Bürgerbeteiligung zwischen Politik, Verwaltung, Medien und Zivilgesellschaft stärken
- Stärkung Lokaljournalismus und digitaler Inklusion

Kreis.Punkt

Projektträger

Lokalportal gGmbH

Projektkosten

- 498.933 €

- Anwendung und Erprobung der Sanierungsschablonen für klimaneutrale Schulen, basierend auf den Ergebnissen des DATIpilot-Projekts „Green Building“
- Beschleunigung der Sanierungsrate von Schulen
- Wissenstransfer zwischen Forschung, Verwaltung, Planung

ZuFo GreenBuild GO live

Projektträger

HAWK - Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) Holzminden

Projektkosten

- 410.626 €

JUNI 2023 – JAN 2026

Status Mittelbindung

Insgesamt
verfügbare
Fördermittel:

5,4

Mio. €

Bereits
gebunden:

3.015.231 €

entspricht

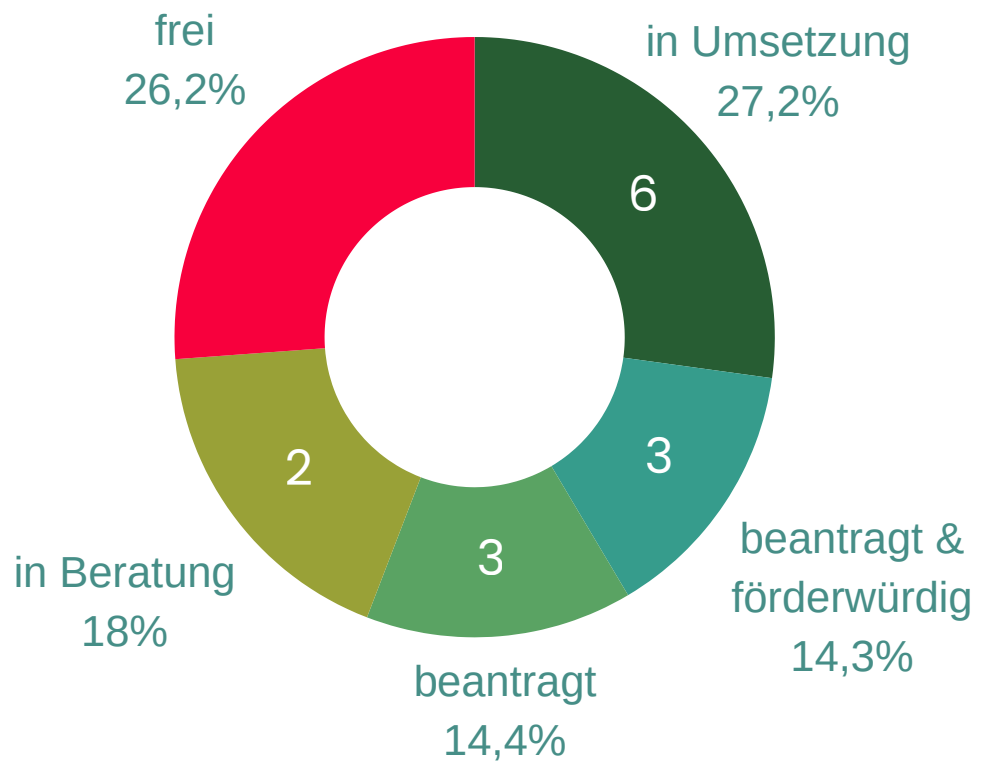
56%

In Beratung:

971.361 €

entspricht

18%



gebunden:



Regionale
Innovationsfähigkeit

31 %

oder

1.661.372 €



CO₂-arme
Gesellschaft &
Kreislaufwirtschaft

25 %

oder

1.353.860 €

Ausblick

Mit Blick auf die zweite Hälfte der Förderperiode sehen wir für die Zukunftsregion Weserbergland+ große Chancen, insbesondere im Themenfeld Energie. Kooperative Projekte zur Eigen- und Gemeinschaftsenergieversorgung der Kommunen bieten erhebliches Potenzial, einen wichtigen Beitrag zu Klimaschutz, Versorgungssicherheit und Resilienz zu leisten, zugleich wirtschaftliche Impulse für kommunale Haushalte und regionale Unternehmen zu setzen und die Beteiligung der Menschen in der Region zu stärken. Neue Formen der Zusammenarbeit können Kommunen und Landkreise langfristig resilienter und unabhängiger von externen Entwicklungen machen.

Zugleich möchten wir die bewährte Zusammenarbeit in der Region weiter vertiefen und ausdrücklich dazu ermutigen, neue Projektideen einzubringen. Besonders freuen wir uns über Impulse aus der Steuerungsgruppe sowie von lokalen Akteur*innen, die ihre Bedarfe, Erfahrungen und Innovationsideen aktiv einbringen.

Unser Apell an die EU für die kommende Förderperiode ist, dass Regionalprogramme wie die Zukunftsregionen

langfristig fortgeführt und weiter gestärkt werden. Sie schaffen Handlungsspielräume vor Ort, erhöhen die Sichtbarkeit der EU und ermöglichen den Menschen in der Region, ihre Entwicklung aktiv mitzugestalten.

Mit Blick auf die Kommunalwahlen im September 2026 wird sich die politische Akteurslandschaft teilweise verändern. Denjenigen, die nicht erneut kandidieren, gilt unser herzlicher Dank für die engagierte Zusammenarbeit. Gleichzeitig freuen wir uns auf neue Verantwortungs-träger*innen und die Chance, weitere Potenziale für die Region zu erschließen.



Das Regionalmanagement der
Zukunftsregion Weserbergland+



Bahnhofplatz 19
31787 Hameln



05151 903-9315



regionalmanagement@hameln-
pyrmont.de



www.zr-wbl.de



Newsletter abonnieren

